Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Rahmenbedingungen

Die Returo Entsorgungs GmbH (Returo) wurde am 07.02.2007 gegründet und am 05.04.2007 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 60098 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Zum 20.11.2015 sind die Returo-Anteile der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (kurz: MVA Bonn) vollständig auf die Stadtwerke Bonn GmbH übergegangen. Seitdem ist Returo eine gemeinsame Vertriebsgesellschaft der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, sowie der Stadtwerke Bonn GmbH, Bonn. Die beiden Gesellschafter sind zu jeweils 50 Prozent an der Returo beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung / Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten. Returo vermarktet im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Kontingente in verschiedenen Verbrennungsanlagen, insbesondere Bonn und Leverkusen.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

II. Geschäftsverlauf 2017

Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von 16.338 T€ erzielen.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2017 knapp über 137.000 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen.

Eine stabile Wirtschaftslage sowie die Abfallimporte aus Großbritannien und den Niederlanden haben zu einem Überangebot an Mengen geführt. Dies konnte die Returo zu deutlichen Preisanpassungen bei ihren Kunden nutzen.

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen) wurde mit knapp 37.000 t Gewerbeabfall auf dem Vorjahresniveau gehalten.

Ein erneuter Auftritt auf den wichtigen europäischen Abfall- und Umweltmessen in Birmingham (RWM) und Rimini (Ecomondo) hat die internationale Ausrichtung der Returo weiter gestärkt. Durch diese Messeauftritte hat sich Returo noch stärker als wichtiger Partner im europäischen Entsorgungsmarkt etabliert. Bestehende Liefervereinbarungen konnten zu verbesserten Konditionen verlängert werden. Neue Handelsgeschäfte wurden im Anschluss an die Messen aufgenommen.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse in Höhe von 16.338 T€ und der Jahresüberschuss in Höhe von 261 T€.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die Returo Entsorgungs GmbH den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Returo ist eine Tochtergesellschaft von zwei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Unternehmensgegenstand wiederum liegt im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner bzw. in der wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten.

II.1.2. Zweckerreichung

Durch Akquisition von Tonnagen zur Auslastung der Anlagen der Kommunen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Returo stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Erträge	16.343	13.761	19
Aufwendungen	16.082	13.566	19
Jahresüberschuss	**261**	**195**	**34**

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	16.338	13.754	19
Sonstige betriebliche Erträge	5	7	-29
Gesamt	**16.343**	**13.761**	**19**

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2017 in T€	2016 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	15.349	12.863	19
Übrige Aufwendungen	608	606	0
Steuern	125	97	29
Gesamt	**16.082**	**13.566**	**19**

Im Materialaufwand sind, neben sonstigen Entsorgungskosten, insbesondere Aufwendungen für die externe thermische Behandlung enthalten. Gegenüber dem Vorjahr werden die

Aufwendungen für die Anmietung von Fahrzeugen unter dem Materialaufwand für bezogene Leistungen statt im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern geschlossenen Leistungsverträgen hinsichtlich der Overheadleistungen und Werbemaßnahmen.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2017 ist die **Bilanzsumme** von 2.868 T€ um 595 T€ auf 3.463 T€ gestiegen. Die Bilanzsumme besteht zu 99,5 % (Vorjahr: 99,4 %) aus dem **Umlaufvermögen.**

Nach dem Gesellschafterbeschluss vom 26.06.2017 wurde vom Bilanzgewinn 2016 (in Höhe von 485 T€) an die Gesellschafterinnen insgesamt 100 T€ ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 385 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 261 T€ und die Gewinnausschüttung in Höhe von 100 T€ von 1.135 T€ auf 1.296 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2017 in T€	**31.12.2016 in T€**	**Veränderung in T€**	**Veränderung in %**
Stammkapital	50	50	0	0
andere Gewinnrücklagen	600	600	0	0
Gewinnvortrag	385	289	96	33
Jahresüberschuss	261	195	66	34
Gesamt	**1.296**	**1.134**	**162**	**14**

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um Jahresabschlusskosten in Höhe von 17 T€.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2017 sind von 1.662 T€ um 488 T€ auf 2.150 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2017 in T€	2016 in T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	261	195
+/– Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-54	-4
–/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-659	-655
+/– Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	488	629
+/– Ertragsteueraufwand/-ertrag	125	96
–/+ Ertragsteuerzahlungen	-144	-118
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**17**	**143**
– Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-100	-200
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-100**	**-200**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**-83**	**-57**
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.221	1.278
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**1.138**	**1.221**

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 25,2 % (Vorjahr: 20,8 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 1,6 % (Vorjahr: 1,4 %).

Die Eigenkapitalquote der Returo liegt zum 31.12.2017 bei rd. 37 %.

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (2.167 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (3.444 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 159 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Returo ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

IV. Prognosebericht

Returo strebt auch in den kommenden Jahren eine an den Bedürfnissen orientierte Belieferung der Müllverwertungsanlagen in Bonn und Leverkusen an. Das Streckengeschäft soll insbesondere durch Abfallmengen aus Großbritannien, den Niederlanden und Italien ausgebaut werden. Hierzu wurden bereits Liefervereinbarungen mit weiteren Müllverwertungsanlagen in NRW geschlossen.

Aufgrund der Planung werden in 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 20.061 T€ und ein Jahresergebnis von 188 T€ erwartet. Auch für die Geschäftsjahre 2019 ff. wird aufgrund der wirtschaftlich allgemein guten Prognose von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Chancen werden für die Returo in der weiteren Etablierung und der bereits vorhandenen guten Positionierung der Gesellschaft am Markt, verbunden mit langjähriger Erfahrung der verantwortlich handelnden Personen und hohem Vertrauen der Kunden in das kommunal getragene Unternehmen, gesehen.

Das Risikoportfolio ist geprägt durch die aktuelle Situation auf dem Abfallmarkt mit den beschränkten Anlagenkapazitäten und dem hohen Entsorgungsbedarf. Die überwiegende Zahl der Risiken ist im Sektor des Beschaffungsmarktes lokalisiert und ergibt sich aus möglichen Anlagenstillständen, wenn in deren Folge bestehende Abnahmevereinbarungen nicht eingehalten werden können. Steuerbar ist dies in der Regel durch Umleitung der Abfallströme in andere Anlagen.

Wegen der aktuell guten wirtschaftlichen Lage und Prognose für einen weiteren positiven Geschäftsverlauf, wird davon ausgegangen, dass der Absatzmarkt für die Gesellschaft nur vergleichbar geringe Risiken aufweist. Die größte Bedrohung wird bei zeitweiligen Zahlungsunfähigkeiten oder Insolvenzen von Kunden gesehen. Um den finanziellen Folgeschäden durch Forderungsausfälle wirkungsvoll entgegenwirken zu können, existiert zur Risikosteuerung eine Kreditversicherung.

Zur Umsetzung der Anforderungen des KonTraG wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die das Potenzial haben, den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden.

Es wurde ein Risikobeauftragter benannt, der mit Unterstützung des Risikomanagers kontinuierlich potenzielle Risiken erfasst, bewertet und Steuerungsmaßnahmen dokumentieren. Identifizierte Risiken werden durch die Dimensionen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert. Die zur Steuerung ergriffenen Maßnahmen werden in Risikoerfassungsbögen erfasst und halbjährlich im Risikobericht dokumentiert. Adressaten sind Geschäftsführung und einmal im Jahr die Gesellschafter.

Die Ablauf- und Aufbauorganisation ist im Risikomanagementhandbuch dargestellt. Das Handbuch dient als Leitfaden für alle wesentlichen Aufgaben sowie zur Sicherstellung der dauerhaften und personenunabhängigen Funktionsfähigkeit des Risikomanagementprozesses. Der Prozess wird mit einer Datenbank unterstützt.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 31.03.2018

Returo Entsorgungs GmbH

Martin Krekeler

- Geschäftsführer -

Manfred Becker

- Geschäftsführer -